

## NDB-Artikel

**Bothmer**, *Maximilian* Joseph Graf von bayerischer General, \* 9.2.1816 München, † 9.10.1878 München. (lutherisch)

### Genealogie

V →Karl (1770–1845), kam von braunschweigischen, in württembergische Dienste und war 1804-08 württembergischer Gesandter in München;

M Antoinette, T des Gouverneurs von Kassel Carl Erdm. von Hanstein;

◉ Amberg 1841 Laura (1814–80), T des Ignaz Ritter von Reichert, Appellationsgerichtsdirektor in Ansbach, und der Juliane Vetter;

3 S, 2 T, u.a. Robert (1842–1916), bayerischer General, →Felix s. (1).

### Leben

B. trat 1833 in die bayerische Armee ein und war 1840-48 Lehrer für Mathematik am Kadettenkorps. 1848 nahm er an der Erhebung in Schleswig-Holstein als Freiwilliger im Freikorps v. d. Tann teil. 1866 1. Generalstabsoffizier im bayerischen Hauptquartier im Krieg gegen Preußen, wurde er 1867 Generalquartiermeister und Reichsrat der Krone Bayerns auf Lebenszeit und war 1870/71 Bevollmächtigter Bayerns im Hauptquartier der III. deutschen Armee. 1873 wurde er als Generalleutnant verabschiedet. Das Hauptverdienst B.s lag in seiner Tätigkeit als Chef des Generalstabes der bayerischen Armee bei der großen Armeereform, mit der Bayern zwischen 1866 und 1870 seine Militärorganisation der der preußischen Armee anglich. B. nahm zu diesem Zweck an der 1868 in Karlsruhe stattfindenden Konferenz der süddeutschen Generalstabschefs teil und beeinflusste als Mitglied des bayerischen Reichsrates die dortigen Verhandlungen über die Armeereform und die Teilnahme Bayerns am Krieg 1870/71. Neben seiner militärischen Tätigkeit sind hervorzuheben seine Studien und Leistungen auf allen Gebieten der Wissenschaften und Künste, u. a. als glänzender Redner, Mathematiker, Techniker, Pädagoge, Historiker, Musiker und Dichter.

### Werke

Gedanken üb. d. Wesen d. Krieges, in: V. Streffleur, Österr. militär. Zs., Wien 1861;

Zur Wechselwirkung v. Theorie u. Praxis, in: Jb. d. militär. Ges., 1873;

Üb. d. dt. Militärlit., ebenda, 1874;

Der russ. Krieg 1853–56, in: Beih. z. Militär. Wbl., 1877;

Gedanken üb. Strategie (*nachgelassenes Ms.*).

### **Literatur**

ADB XLVII;

Nekrolog in: Militär. Wbl., 1879, Nr. 12;

ebenda, 1895, Nr. 38, S. 1007 (*üb. d. Tätigkeit B.s als Gen.stabschef 1866*), Nr. 41, S. 1090.

### **Autor**

Max Leyh

### **Empfohlene Zitierweise**

, „Bothmer, Maximilian Graf von“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 489 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

## ADB-Artikel

**Bothmer:** *Maximilian Graf von B.*, geboren am 9. Februar 1816 zu München, ein durch hohe Geistesgaben, umfassende Bildung und eine höchst verdienstvolle Thätigkeit ausgezeichnete Officier, † am 9. October 1878 als bairischer Generallieutenant und Generalquartiermeister. In jener großen Zeit lebend und wirkend, in welcher sich das Einigungswerk Deutschlands vollzog, war ihm Gelegenheit gegeben, in verschiedenen Dienststellungen, insbesondere als Chef des Generalstabes und Mitglied der Reichsrathskammer, in bedeutsamer Stellung bei dem Entwicklungsgange thätig zu sein, welchen das bairische Heer durchmachte, um zuletzt in den glorreichen Kämpfen von 1870/71, gleichwerthig mit den übrigen deutschen Contingenten an der Wiedererstehung des Deutschen Reiches mitzuwirken. Er nahm im Freicorps v. d. Tann's an den Kämpfen in Schleswig-Holstein theil, im Kriege 1866 befand er sich im Stabe des Prinzen Karl von Baiern und im Kriege 1870/71 im Hauptquartier des Kronprinzen Friedrich Wilhelm bei der III. Armee. Neben seiner militärischen Thätigkeit huldigte er auch schöngeistigen Bestrebungen, welche ihn mit bedeutenden Gelehrten und Schriftstellern damaliger Zeit in nähere Beziehung brachten.

### Literatur

Allgem. Zeitung 1878, Nr. 328, Beilage.

### Autor

*Landmann.*

### Empfohlene Zitierweise

, „Bothmer, Maximilian Graf von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1903), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>

---

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

---